

Referenzen und Initialien

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

Priorität

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Norm.	Dring.	Flash

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

--

<input type="checkbox"/>

Ja Nein

Norm. Dring. Flash

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

Juengste Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der Islamischen Republik Iran (IRI)

1) Wie mit Kabel 5286 vom 6.4.1992 mitgeteilt, wurde die iranische Botschaft in Bern am 5.4. von Mitgliedern der oppositionellen Volksmudjaheddin gestuermt.

Von den urspruenglich 24 Verhafteten wurde gegen 11 ein Strafverfahren wegen Hausfriedensbruch, Sachbeschaedigung und taetlichem Angriff auf fremde Hoheitszeichen (Art. 298 StGB) eroeffnet. Bei den Taetern handelt es sich um 5 Asylbewerber, 4 anerkannte Fluechtlinge, 1 Traeger Auslaenderausweis B und 1 Person mit unbekanntem Status. Sie werden voraussichtlich Anfang dieser Woche aus der Untersuchungshaft entlassen werden.

Die Schweiz hat den Angriff bedauert und die Verletzung von Rechtsnormen verurteilt.

2) Aufgrund der aussergewoehnlichen Lage hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 8. April 1992 die Schaffung eines interdepartementalen Ausschusses hoher Beamter (IGI) beschlossen.

Bundespraesident Felber setzte gleichentags eine Arbeitsgruppe

Letzte Zeile

4 91 50 000 56203

Datum: _____
Tel. intern _____

Visum:

Dodis



Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

Ja

Nein

Priorität

Norm.

Dring.

Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

Iran (AGI) ein.

Der IGI soll seine Tätigkeit so rasch wie möglich aufnehmen und sich aus hohen Beamten des EDA (federführend), des EJPD, des EMD und des EVD zusammensetzen.

In Rahmen der AGI sind in einem Nukleus Mitglieder der PA II, des konsularischen Schutzes, des Presse und Informationsdienstes, der DVA, der DDIP, der BA sowie des BAWI vertreten; je nach Lage trifft sich ein erweiterter Stab (mit Vertretern des PS, des Protokolls, der PA II, des GS, des BAZL, des BFA sowie des EMD) zur Analyse der Lage. Eine erste Sitzung fand am 9.4.92 statt.

Die Aufgabe des Ausschusses (IGI) besteht darin, die Vorsteher der vier Departemente EDA, EJPD, EMD und EVD über die Entwicklung der Lage zu orientieren und gegebenenfalls Massnahmen vorzuschlagen. Die IGI sollte heute seine erste Sitzung halten.

Das Mandat der Arbeitsgruppe (AGI) besteht in :

- Zentralisation der Information
- Austausch von Informationen und deren Analyse
- Entscheid über Sofortmassnahmen, Vorbereitung eventueller

491 50 000 56203

Datum: _____

Tel. intern _____

Visum:

Referenzen und Initialen

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

Ja

Nein

Priorität

Norm.

Dring.

Flash

Faktura

Text erg.

F. I.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

späterer Massnahmen

- Regelmässige Information des Departementschefs und Ausarbeitung von Beschlüssen auf Stufe Departementschef/ Bundesrat
- Koordination zwischen EDA-Bern und Aussenposten
- Sicherstellung adäquater Information der Aussenposten
- Information der Öffentlichkeit

3. Der am 18. Mai 1992 verhaftete Schweizer H. Buehler (HB) konnte trotz wiederholter Demarchen in Bern und in Teheran gegenüber dem Iran noch immer nicht durch Vertreter unserer Botschaft besucht werden, wie dies ihm auf Grund des konsularischen Schutzes (Art. 36 Ziff. 1 lit. b) und c) des Wiener Uebereinkommens ueber konsularische Beziehungen, SR 0.191.02) zustehen wuerde. Der erste Vorstoss erfolgte durch unseren Botschafter in Teheran mittels Note unmittelbar nach Bekanntwerden des Verschwindens am 21.3.92, der letzte durch ein Schreiben von Bundespraesident Felber an den iranischen AM Velayati. HB wird des unerlaubten Kontaktes mit iranischen Militaers beschuldigt.

4. Ueber die Auslieferung des in der Schweiz inhaftierten Iraners Z. Sarhadi nach Frankreich, der nach franzoesischen Angaben in

Letzte
Zeile

4.91 50 000 56203

Datum: _____

Tel. intern _____

Visum:

Referenzen und Initialien

Adresse (für Telex an Dritte)

Chiffriert

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------

Ja Nein

Priorität

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Norm. Dring. Flash

Faktura

<input type="checkbox"/>

Text erg.

<input type="checkbox"/>

F. I.

<input type="checkbox"/>

Absender

--

Seite-Nr.

<input type="checkbox"/>

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

die Ermordung von Shapour Bakhtiar verwickelt war, wird letztinstanzlich das Bundesgericht entscheiden. Dessen Beschluss ist nicht vor Mitte Mai 92 zu erwarten.

5. Am Montag, 13.4.92 nachmittags, wird in Bern eine Presseorientierung, durch Staatssekretär Kellenberger, ueber obgenannte Fragen durchgefuehrt; sie werden darueber separat informiert.

6. Die zukuenftige Entwicklung des iranisch- schweizerischen Verhaeltnisses laesst sich nur schwer vorhersagen; moeglicherweise wird der Ausgang der Parlamentswahlen vom 10.4.1992, bei denen die gemaessigten Kraefte um Praesident Rafsandjani nach ersten Trendmeldungen Sitzgewinne erzielt haben, darauf einigen Einfluss haben.

Letzte
Zeile

4.91 50 000 56203

Datum: _____
Tel. intern _____

Visum:

--